

Erzingen

11.07.2016

Johanna Soika

So schön war Musik im Park

Zahlreiche Besucher kamen nach Erzingen zu Musik im Park. Die Sommernacht mit Musik und Kulinarischem ist ein Dankeschön des Klettgauer Gewerbevereins an die Bevölkerung.





Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: Musik im Park stieg am Samstagabend bei sommerlichen Temperaturen im Dorfpark Erzingen. Die Band Analog Spin sorgte für den richtigen Sound und spielte Stücke aus den verschiedenen Jahrzehnten. Das kalifornisch-irische Trio mit Luis Angulo, Brendan O'Kelly und Nell O'Shea aus dem Bodenseeraum coverte gekonnt mit einem Schuss eigener Kreativität alte Klassiker und ebenso modernere Stücke.

Die Besucher tummelten sich unter den Bäumen, auf den Bänken und an den Verpflegungsständen. Einige genossen den lauen Sommerabend auf mitgebrachten Picknickdecken, andere wippten gemütlich zu Bob Marley-Klängen an den Stehtischen. Gespräche und Gelächter erfüllten die Sommerluft in Erzingen. Heinz Huber vom Gewerbeverein Klettgau freut sich: "Wir sind sehr zufrieden. Das Wetter ist top, die Musik heizt ein und die Stimmung ist auch super."

Der Gewerbeverein hat sich mit Organisation und Bewirtung wieder einiges einfallen lassen. So gab es Leckereien vom Grill, wie zum Beispiel die klassische Bratwurst, aber mit Pulled Pork auch etwas Besonderes aus dem Smoker. Verdursten musste am Samstagabend ebenfalls keiner, denn neben den klassischen Softgetränken hatten auch Corinna und Lorenz Keller einen Stand aufgebaut, an dem man sich einen guten Erzinger Tropfen gönnen konnte. Außerdem gab es eine Cocktailbar und ebenso frisch gezapftes Bier.

Dank der zahlreichen Besucher hatten die Mitglieder vom Gewerbeverein Klettgau auch ständig alle Hände voll zu tun. Bei Einsetzen der Abenddämmerung kam schließlich auch die farbenfrohe Beleuchtung zum Einsatz. Mit Lichterketten entstand ein heimeliger, gemütlicher Flair im Dorfpark Erzingen, die ihr Übriges zu einem gelungenen Beisammensein beitrugen. Der Eintritt war wie immer frei, gesponsert wurde der Open-Air-Event dieses Jahr vom Hofgut Albführen. Die Kultveranstaltung im Erzinger Dorfpark ist ein Dankeschön vom Gewerbeverein an die Bevölkerung.



Im „Galgenhölzle“ serviert die Band „Analog Spin“ bei der Überlinger Kneipennacht Funky Groove vom Feinsten. Von links: Neil O'Shea (Schlagzeug), Luis Angulo (Gitarre) und Brendan O'Kelly (Bass). Bild:

Service

AUF FACEBOOK TEILEN

AUF GOOGLE+ TEILEN

AUF TWITTER TEILEN

PER MAIL VERSENDEN

Artikel drucken

Newsletter

RSS-Feed

Autor

Peter Schober

„Atemlos durch die Nacht“: Der Hit von Schlagersängerin Helene Fischer durfte im musikalischen Kaleidoskop der Überlinger Kneipennacht am Samstag freilich nicht fehlen. Aber der beliebte Titel nahm auch Gestalt an. Legionen von Nachtschwärmern hechelten durch die zwölf Lokale, in denen die verschiedensten Genres musikalischer Unterhaltung geboten wurden. Der SÜDKURIER heftete sich an die Fersen von Regine Schmälzle. Sie hatte bei der SÜDKURIER-Verlosung zehn Freikarten gewonnen und war deshalb nicht alleine unterwegs, sondern mit ihrem Lebensgefährten Hubert Viellieber und acht Verwandten und Bekannten. Um es vorwegzunehmen: Aus der Kneipentour mit Regine Schmälzle wurde eine riesige Fete. Ihr gesamtes Anhängsel war hellauf begeistert von der Überlinger Kneipennacht – wie die vielen anderen Nachtschwärmer auch.

BILDERGALERIE



ÜBERLINGEN Überlinger Kneipennacht

Das Schulterklopfen für Regine Schmälzle nahm indes kein Ende. Zugleich waren es aber auch Komplimente für den Veranstalter und die Überlinger Gastronomen. Der SÜDKURIER ist mit Regine Schmälzle und ihren Freunden an diesem Abend vor dem „Galgenhölzle“ verabredet. Einen Plan für die Kneipentour hat die Truppe noch nicht. „Lasst uns doch einfach mal ins Blaue segeln“, schlägt Hubert Viellieber vor. Eins steht für ihn aber fest: „Ich will nach Möglichkeit von allem was erhaschen.“ Damit klappt es nicht ganz. Dafür ist das Angebot zu groß. Acht Kneipen schafft die Gruppe um Regine Schmälzle. Zuerst verschlägt es sie ins „Galgenhölzle“.

**Die besten
Firmen in
Ihrer Nähe**



Handwerk



Handel



Gastronomie

ANALOG SPIN

Press Reviews 05.12

Kultblatt Konstanz

(Photos: featuring Luis Angulo Guitar, Brendan O'Kelly bass & Neil O'Shea drums)



Erstmals Musiknacht Konstanz von X-Events und br promotions. Highlights die regionalen Bands – Schwestergaby, The Roosters, Zwielight Orchester und Kaukustic. Verwöhnte Konstanzer – für eine vergleichbar hochwertige Musikszene muss man weit laufen. Supergenial – musikalisch, technisch und mit wahnsinnig souligem Groove – Analog Spin, aber die sind ja auch von hier um die Ecke. Da



Gefühlvoll an der Gitarre: Analog Spin spielen bei der Musiknacht im „Le Sud“ und ließen die 60er und 70er wieder aufleben.

konnten weder Zuhörer noch Musiker genug bekommen. Musikalisch ebenfalls überzeugend Salty Slickers. Wie man sich bei Irish Music langweilen kann, zeigten QMMD und der Rest ist Schweigen. Unbedingt wiederholen – beim nächsten Mal vielleicht total regional!

daniB

Waldshut lässt's krachen

07.05.2012 Von MANFRED HERBST

Recommend +1 0

WEITEREMPFEHLEN



Musik live und mit Herz:

„Analog Spin“, die in der Alten Post rockten.

Bildergalerie



Musiknacht

Schlagwörter

Musiknacht

Waldshut

„Werbe- und
Förderungskreis“

Drei- bis viertausend Menschen strömen durch die Partyzone der Waldshuter Innenstadt: In 18 Lokalen heizen Bands und Solisten den Besuchern der zweiten Musiknacht so richtig ein.

Partynacht trotz Wolken, Rock'n'Roll im Regen. Das Wetter kann der Waldshuter Musiknacht nichts anhaben. Trotz Kühle und gelegentlicher Regengüsse besuchten am Samstag geschätzte drei- bis viertausend Musikbegeisterte die zweite Ausgabe der Waldshuter Musiknacht, welche die Innenstadt zwischen Kornhaus und Viehmarktplatz wieder zu einer einzigen Partyzone gemacht hat. Bis weit nach Mitternacht hörten die Besucher den in den 18 Innenstadtlökalen spielenden Bands und Solisten zu. Die große Party, die keinen negativen Niederschlag im sonntäglichen Polizeibericht gefunden hat, verlief weitestgehend harmonisch. Der veranstaltende Werbe- und Förderungskreis kann ähnlich zufrieden sein, wie die beteiligten Waldshuter Wirte.

Zufrieden mit der Musiknacht waren ganz offensichtlich auch die Besucher, zumal es für jeden Musikgeschmack etwas zu hören gab. Im Metropol zum Beispiel heizten „Pig Ass and the Hoodlums“ den Zuhörern so mit Rock'n'Roll ein, dass es manche nicht auf den Sitzen hielt und sie ein Tänzchen wagten. Stimmung pur auch bei Rainer Störk im Livingroom, wo vor lauter Besuchern ebenso kaum ein Durchkommen war, wie in der Alten Post, im Oscar's oder auch im Rheinischen Hof. Dort sorgte „X-Bluesive“ auf der zeltüberdachten Terrasse für den Ton, der ankommt. Blues im Melcher's, Folk im Lamm, Pop im Mona Lisa, Party Music im New York, Hard Rock bei Ppies und, und, und. Selbst im Feuerwehrr Keller ging's rund.

ANALOG SPIN

Press Reviews 01.13



Silvester
im Konstanzer
Logan's sorgten
Analog Spin für den pas-
senden Sound. Klassiker,
teilweise ungewöhnlich, oft
funky interpretiert. Some
beers and a lot of good
music. Und Rosen für
die Kapelle!
daniB



Qltige Musiktipp

Harte Gitarren, künstlerische Kompositionen und jazzige Klangwelten



Der Dreh geht der Wirklichkeit:
Im Gespräch mit Luis von *Analog Spin*

[illegible][illegible]

Und die anderen „Analog Kids“? Wie von Anfang an klar: was für Musik sie machen – hinter oder vor der Zeit – ist eine persönliche Sache. Jeder! „Jederzeit war jeder mit seinen Projekten beschäftigt und wir haben wenig zusammen gespielt. Ich würde aber dieses Projekt nicht untergehen lassen und es besteht die Gefahr, ein „Analog Kids“-phänomen zu werden. Die Energie wurde eingebracht und es wurden tolle Momente geschaffen. Ich würde mich freuen, wenn es weitergeht.“

[illegible]

Gibt es noch etwas, das Sie besonders interessiert?
„Der Konzept dieser Band ist in erster Linie unserer Leidenschaft zur Musik an sich zu widmen. Obwohl das Internet ein wichtiges Kommunikationsnetz und zusätzlich ein Instrument ist, halten wir es notwendig, wieder auf den

© 2006 The Authors
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

e. Bee

den zu betonen und zusammen mit Menschen Macht zu machen. Wir haben nichts gegen Technologie - im Gegenteil. Sie ist sehr wichtig für unsere Entwicklung als Spezies.

[illegible]

Und da ist es noch, wenn die Welt zu gering bekommen kann. Nichts synthetisch, kein Kunst-, Konservierwerk, selbst Astringen und Desodorantien, selbst eine nicht allzu teuer herstellbare. Welche, gute und handgemachte Musik. Ich habe gehört, die richtigen und sehr instrumenten. Besonders ein Piano. Doch ein wenig einmal ein Stück aus der eigenen. Auch und besonders wenn die Welt nicht, heißt die Regeln in Analogie.

Der Dreh mit der Wirklichkeit: Im Gespräch mit Luis von Analog Spin

Für wen Elvis Presley, The Sonics, Rolling Stones, Beatles, Kiss, Marvin Gaye, Bee Gees, Neil Young, Otis Redding, The Doors und Canned Heat ein Begriff ist, der weiß, dass es sich hierbei um Hochkaräter aus der Rock n Roll Welt handelt. Wenn man diese Interpreten nun alle auf einer Bühne sehen will, kann man sich überlegen, ein Konzert von Analog Spin zu besuchen. Q! hatte wieder einmal Glück und somit die Ehre, Luis, Sänger, Gitarrist und Gründer der Band im Gespräch kennenzulernen. Dieses Glück teilen wir natürlich mit euch und geben einen Einblick in eine Band, von denen es mehr geben sollte.

Eure Band hat drei Mitglieder. Wie habt ihr zusammen gefunden?

„Brendan und ich haben bereits früher bei der Band „The Solitaire“ zusammen gespielt. Leider ist die Band nach ungefähr einem Jahr auseinander gegangen. Gleichzeitig hatte ich damals angefangen eine Demo zu produzieren: Wir wollten ursprünglich 60er und 70er Jahre Musik auf unsere eigene Art interpretieren. Also habe ich mir bestehende Lieder vorgenommen und neu arrangiert, wie z.B. „Helter Skelter“ (Beatles), „Proud Mary“ (The Turner), „Sexual Healing“ (Marvin Gaye) und „Shakin All Over“ (The Lords). Als die Demo dann aber fertig war, gab es die Band leider nicht mehr, zudem habe ich festgestellt dass der Name „The Solitaire“ urheberrechtlich geschützt war. Es musste also ein neuer Name her.“

Und der war dann „Analog Spin“. War von Anfang an klar, was für Musik ihr machen würdet oder musstet ihr erst einen gemeinsamen Nenner finden?

„Zunächst war jeder mit anderen Projekten beschäftigt und wir haben wenig zusammen gespielt. Ich wollte aber dieses Projekt nicht untergehen lassen und habe dann den Namen zu „Analog Spin“ geändert. Das Konzept waren eigene Interpretationen von 60er 70er und sogar 80er Songs sowie aktuelle Pop-Musik. Nach einer Weile haben Brendan und ich einen Drummer gesucht und so wurde Neil O'Shea das neue Mitglied.“

Was ist für euch die Hauptmotivation, Musik zu machen?

„Nun, früher sind wir oft zusammen in Irish Pubs gesessen, haben gequatscht und viel Guinness getrunken - dann dachten wir, dass es vielleicht produktiver wäre, in Irish Pubs auch Musik zu machen, wenn wir schon da sind! Musik war und ist immer unsere Leidenschaft gewesen, aber hauptsächlich machen wir Musik zusammen weil wir gute Freunde sind und weil es uns so viel Freude bereitet, andere Menschen glücklich zu machen – bei unserem ersten Auftritt hat das Publikum auf den Tischen getanzt!“

Gibt es noch etwas, das ihr unbedingt loswerden wollt?

„Das Konzept dieser Band ist in erster Linie, unserer Leidenschaft zur Musik Ausdruck zu verleihen. Obwohl das Internet ein wichtiges Kommunikationsmittel und unglaublich spannend ist, halten wir es für notwendig, wieder auf den Bo-

den zu kommen und zusammen mit Menschen Musik zu machen. Wir haben nichts gegen Technologie - im Gegenteil! Sie ist sehr wichtig für unsere Entwicklung in allen Bereichen.

In dieser Band stimmt einfach die Chemie und das bewirkt wiederum, dass das gemeinsame Musizieren uns Musikern sowie den Zuhörern eine unschätzbare und magische Freude bringt. Es stimmt uns aber trotzdem traurig, wie es in der Musikbranche heutzutage zugeht. Viele Leute sind nicht bereit, ein paar Euro Eintritt zu bezahlen, um eine Band live zu sehen. Aber für einen schlechten Film ist das kein Problem! Dazu versucht die GEMA live Musik zu zerstören: Die Beiträge werden immer höher und höher und sie bestrafen Kneipen, die an den Konzerten selbst kaum et was verdienen. Aber wir haben Hoffnung, dass die Leute wieder zur Live-Musik zurückfinden und dass sich die GEMA irgendwann anders verhalten wird. Das ist der einzige Weg für uns weiter zu machen!"

Und das ist es auch, wovon die Welt nie genug bekommen kann. Neben synthetischen Beats, Konservenmusik, fetten Anlagen und Drumcomputer wird es eines nämlich immer bestehen: Ehrliche, gute und handgemachte Musik. Echte Gefühle, übertragen auf echte Instrumente, bereiten echte Freude. Drehen wir uns einmal aus Glück um die eigene Achse und besinnen uns auf die Wirklichkeit, heißt das Ergebnis: Analog Spin.

www.analogspin.com

PHIL H.